

Externenprüfung zum Erwerb des Erweiterten Ersten Schulabschlusses

Der Erweiterte Erste Schulabschluss entspricht dem ehemaligen Hauptschulabschluss nach Klasse 10

Prüfungsanforderungen im Fach Katholische Religionslehre

Die im Kernlehrplan für das Fach Katholische Religion (Schule in NRW, Sekundarstufe I, Heft Nr. 3209) festgelegten Kompetenzen sind Grundlage der mündlichen und schriftlichen Prüfungen.

Allgemeiner Hinweis zu den Prüfungen im Fach Katholische Religionslehre

Von den Prüflingen wird erwartet, dass in allen Bereichen ein Bezug zu Alltagssituationen hergestellt werden kann.

Schriftliche Prüfung

Eine **schriftliche Prüfung im Fach Katholische Religionslehre** findet nur für diejenigen Prüflinge statt, denen **Katholische Religionslehre als Ersatz für die schriftliche Prüfung im Fach Englisch** auf Antrag genehmigt wurde oder die **Katholische Religionslehre als viertes schriftliches Fach (statt einer mündlichen Prüfung)** gewählt haben.

In der schriftlichen Prüfung können die Prüflinge grundsätzlich aus allen vier unten genannten Inhaltsfeldern Aufgaben erhalten.

Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung im Fach Katholische Religionslehre findet nur statt, wenn der Prüfling aus dem geisteswissenschaftlichen Bereich, das Fach Katholische Religionslehre gewählt hat (vgl. PO- Externe-SI §12). Der zeitliche Umfang ist auf 15 Minuten begrenzt, die Vorbereitungszeit liegt bei 20 Minuten.

Die Prüflinge wählen aus den fünf unten genannten Inhaltsfeldern drei für die mündliche Prüfung aus, in denen sie ihre Kenntnisse vertieft haben. (*Achtung: Es sind Inhaltsfelder zu wählen und nicht ein Thema aus dem jeweiligen Bereich!*)

Kenntnisse

Für die schriftliche und mündliche Prüfung werden folgende Kenntnisse vorausgesetzt:

Grundkenntnisse in fachspezifischen Arbeitsweisen:

- Sachkompetenz: religiöse bedeutsame Inhalte wahrzunehmen, zu beschreiben, einzuordnen und zu deuten
- Methodenkompetenz: religiös relevante Texte, Bilder, Räume, Filme und Musikstücke kriteriengeleitet erschließen sowie mit anderen argumentativ über religiöse Fragen und Überzeugungen zu verständigen
- Urteilskompetenz: einen eigenen Standpunkt entwickeln und die Übernahme und Interpretation auf die eigene Lebenswelt

Zentrale Fachbegriffe:

Bibel, AT, NT, wichtigsten Teile der Bibel, Evangelien, Geschichtsbücher, Prophetenbücher, Apokalypse, Briefe, Gott, Gottesbilder, Hiob, Theodizee, Jesus, Wundergeschichten, Gleichnisse, Jünger, Taufe, Passafest, Wanderprediger, Bethlehem, Genezareth, Nazareth, Auferstehung, Bergpredigt, Leidensgeschichte, Johannes der Täufer, Weltreligionen, Christentum, Judentum, Islam, fünf Säulen, fernöstliche Religionen, Buddhismus, Hinduismus, Ramadan, religiöse Feiertage, Kastensystem, Kreislauf der Wiedergeburten, Mokscha (Wege der Erlösung), Buddha, Karma, Weisheiten, achtfacher Pfad, Seligpreisung

Arbeitsmaterialien (zur Prüfung mitbringen):

Schreibutensilien, Bleistift, Radiergummi

Inhaltsfelder

Die nachfolgend genannten Inhaltsfelder, die der Prüfung zu Grunde liegen, beziehen sich einschließlich der ihnen zugeordneten Ziffern auf den Kernlehrplan Katholische Religionslehre für die Hauptschule in NRW.

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Die Prüflinge können ...

- anhand von Beispielen **nachweisen**, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben **darstellen**
- beispielhaft **erklären**, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben
- angesichts ethischer Herausforderungen **erklären**, was die besondere Würde des Menschen ausmacht
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft **beurteilen**
- die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Ehe **erörtern**

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Die Prüflinge können...

- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben
- prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext **deuten**
- Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Judith, Jesaja, Jeremia) **erläutern**
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen **darstellen**
- die Aufgabe des Menschen **erläutern**, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren
- die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) **erläutern**
- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen **erklären**
- Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott **beschreiben**
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben **erläutern**
- Gebete und Rituale als eine Möglichkeit bewerten, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen,
- religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) als Orientierungshilfe für ein Leben mit Gott bewerten
- die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern
- die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen

Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Die Prüflinge können...

- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes **analysieren**
- Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft **erläutern**
- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache **unterscheiden**
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen **erörtern**

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche

Die Prüflinge können...

- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen **benennen**
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen **darstellen**
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen **benennen**
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs **erörtern**
- **beurteilen**, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben

Operatorenverzeichnis mit Definition und Anforderungsniveau

Operator	Definition	AFB - Bandbreite
<i>benennen</i>	ausgewählte Elemente, Aspekte, Merkmale, Begriffe, Personen etc. unkommentiert aufzählen	I
<i>beschreiben</i>	die Merkmale eines Bildes oder anderen Materials mit Worten in Einzelheiten schildern	I
<i>darstellen</i>	den Gedankengang oder die Hauptaussage eines Textes mit eigenen Worten darlegen	I
<i>herausarbeiten</i>	aus Aussagen eines wenig komplexen / komplexeren Textes, einen Sachverhalt oder eine Position ermitteln und darstellen	I-II
<i>vergleichen</i>	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	II
<i>erläutern erklären entfalten</i>	einen Sachverhalt, eine These etc. ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	II
<i>analysieren</i>	unter gezielter Fragestellung Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge systematisch erschließen und darstellen	II-III
<i>in Beziehung setzen</i>	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	II-III
<i>nachweisen</i>	Behauptungen durch Textstellen oder bekannte Sachverhalte fundieren	II-III
<i>beurteilen</i>	zu einem Sachverhalt unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden sich begründet positionieren (Sach- bzw. Werturteil)	III
<i>erörtern</i>	die Vielschichtigkeit eines Beurteilungsproblem erkennen und darstellen, dazu Thesen erfassen bzw. aufstellen, Für- und Wider-Argumente formulieren und eine begründete Schlussfolgerung erarbeiten (dialektische Erörterung)	III
<i>interpretieren</i>	einen Text oder ein anderes Material (Bild, Karikatur, Tonaufnahme etc.) sachgemäß analysieren und auf der Basis methodisch reflektierten Deutens zu einer schlüssigen Gesamtauslegung gelangen	III